

**Mitteilungen der
Justus-Liebig-Universität Gießen****09.04.2014****2.26.30 Nr. 2**

IKM-Leitbild

**Leitbild Informations- und Kommunikationsmanagement an der Justus-
Liebig-Universität (IKM-Leitbild)****Fassungsinformationen**

Leitbild: beschlossen im Senat am 12.02.2014.

Tabellarische Darstellung der Fassungsinformationen

	<i>Beschluss</i>
<i>Leitbild</i>	Senat: 12.02.2014

Inhaltsverzeichnis

Fassungsinformationen	1
Tabellarische Darstellung der Fassungsinformationen	1
Vorbemerkung	2
I. Ziele	2
1. Zugang zu Informationen und Diensten	2
2. Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz	2
II. Rahmenbedingungen	2
3. Nutzerperspektive	2
4. Standardisierung und Innovation	2
5. IT-Compliance, Datenschutz und Datensicherheit	3
III. Verantwortlichkeit	3
6. Verantwortung für das Informations- und Kommunikationsmanagement	3
7. Effizienter Mitteleinsatz	3
8. Nachhaltigkeit	3
Status	3

IKM-Leitbild	09.04.2014	2.26.30 Nr. 2	S. 2
--------------	------------	---------------	------

Vorbemerkung

Der Zugang zu und Umgang mit Informationen, sowie die Verfügbarkeit von und der kompetente Umgang mit digitalen Werkzeugen sind von zentraler Bedeutung für Forschung und Lehre an Universitäten im digitalen Zeitalter. Um bei wachsenden Möglichkeiten die knappen Ressourcen in diesem Bereich möglichst zielgerichtet und effizient einsetzen zu können, gibt dieses Leitbild für das Informations- und Kommunikationsmanagement an der Justus-Liebig-Universität einen Rahmen für die zukünftige Ausgestaltung vor.

I. Ziele

1. Zugang zu Informationen und Diensten

Das Informations- und Kommunikationsmanagement setzt sich als Ziel, allen Mitgliedern der Universität Zugang zu Informationen, Kommunikationsmöglichkeiten und dafür relevanten digitalen Diensten zu verschaffen. Dabei stehen die Unterstützung von Forschung und Lehre sowie die diese unterstützenden Verwaltungsaktivitäten im Mittelpunkt. Außerdem soll die Verbreitung von Forschungsergebnissen einschließlich Forschungsdaten unterstützt werden. Die verfügbaren Angebote und die dafür verantwortlichen Strukturen sollen bekannt, transparent und nachvollziehbar sein.

2. Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz

Neben der Zugänglichkeit und Bekanntheit der angebotenen Dienstleistungen im Bereich IKM erfordert deren effiziente Nutzung auch Medien- und Informationskompetenz seitens der Nutzer. Diese sollen in der Lage sein oder durch entsprechende Angebote in die Lage versetzt werden, nicht nur die technischen Systeme zu bedienen, sondern aus den ihnen zur Verfügung gestellten Angeboten im Bereich IKM den größtmöglichen Nutzen zu ziehen. Angebote zur Stärkung dieser Kompetenzen können auch curricular und institutionell verankert werden. Zur Vermittlung von IKM-Kompetenz zählen auch Fragen des Datenschutzes und der Datensicherheit sowie des Kommunikationsverhaltens auf digitalen Kanälen.

II. Rahmenbedingungen

3. Nutzerperspektive

Die Angebote im Bereich Informations- und Kommunikationsmanagement sollen aus einer Nutzerperspektive weiterentwickelt werden, wobei die unterschiedlichen Anforderungen unterschiedlicher Nutzergruppen berücksichtigt werden. Hierzu gehört auch die Berücksichtigung besonderer Bedürfnisse von Menschen mit Einschränkungen im Hinblick auf die Nutzung elektronischer Medien.

Nutzerfreundlichkeit soll insbesondere auch durch die Vereinfachung, Standardisierung und, wo möglich, Automatisierung von Strukturen, Angeboten, Oberflächen, Zugängen etc. erzielt werden. Der Komfort der Nutzung der Angebote an der Justus-Liebig-Universität soll sich am Bedienkomfort externer Anbieter orientieren.

Eine gute Unterstützung der Nutzerinnen und Nutzer für besonders wichtige Angebote wird angestrebt. Bei beschränkten Ressourcen sind Prioritäten dieser Unterstützung auf Kernbereiche vorzunehmen, eventuell in abgestufter Form. Die Priorisierung soll nicht allein vom Anbieter der Dienste sondern in enger Abstimmung mit Vertretern der Nutzergruppen erfolgen.

4. Standardisierung und Innovation

Um Synergien zu nutzen, damit in vielen Bereichen eine möglichst weitgehende Unterstützung angeboten werden kann, ist eine Vereinheitlichung von Plattformen, Dienstleistungen, Soft- und Hardware anzustreben, sofern dem nicht übergeordnete Interessen entgegenstehen. Die Festlegung und Weiterentwicklung der Standards erfolgt in Abstimmung mit Vertretern der Nutzergruppen. Die Unterstützung durch zentrale Einrichtungen wird auf diese Standards konzentriert.

Die Justus-Liebig-Universität sieht sich als eine Einrichtung, die auf die stetige Fortentwicklung etablierter Standard setzt, die aber auch neue Entwicklungen im Bereich IKM frühzeitig in den Blick nimmt. Insbesondere im Kontext innovativer Vorhaben in den Bereichen Lehre, Forschung und wissenschaftliche Infrastruktur mit spezifischen Anforderungen erfolgt auch eine Unterstützung neuer spezifischer Entwicklungen.

IKM-Leitbild	09.04.2014	2.26.30 Nr. 2	S. 3
--------------	------------	---------------	------

5. IT-Compliance, Datenschutz und Datensicherheit

Beim Einsatz von Informations- und Kommunikationsmanagement kommt der Übereinstimmung mit allen dafür relevanten Vorgaben, die z.B. aus Gesetzen, Richtlinien und Verträgen resultieren, eine hohe Bedeutung zu. Der Datensicherheit und dem Datenschutz wird ein hoher Stellenwert beigemessen, insbesondere sofern es sich um personenbezogene Daten oder geschäftskritische Prozesse handelt. Das Niveau der Sicherheit – auch im Hinblick auf langfristige Verfügbarkeit – soll transparent kommuniziert werden. Der Aspekt der Datensicherheit ist auch eine wesentliche Entscheidungsgrundlage bei der Abwägung der Nutzung interner versus externer Angebote. Für bestimmte Aufgaben und Nutzergruppen kann daher auch die Nutzung interner Angebote für verbindlich erklärt werden.

III. Verantwortlichkeit

6. Verantwortung für das Informations- und Kommunikationsmanagement

Die Verantwortung für das Informations- und Kommunikationsmanagement liegt beim Präsidium. Die Beteiligung der Nutzergruppen sowie zentraler und dezentraler Einrichtungen erfolgt im Rahmen einer Kommission, über deren Aufgaben, Zusammensetzung, Struktur und Zuständigkeiten das Präsidium entscheidet. Die Kommission trägt insbesondere auch die Verantwortung für die Umsetzung des Leitbildes. Der für die wissenschaftliche Infrastruktur zuständige Vizepräsident berichtet der Hochschulleitung über Entwicklungen von strategischer Bedeutung.

7. Effizienter Mitteleinsatz

Alle Einrichtungen, die selbst Angebote im Bereich IKM vorhalten, tragen die Verantwortung für einen effizienten Mitteleinsatz im Hinblick auf den Nutzen aller Mitglieder der Universität und die in diesem Leitbild beschriebenen Ziele und Rahmenbedingungen. Dies umfasst insbesondere auch (gemeinsame) Strategien zur Beschaffung von Waren und Dienstleistungen sowie die Vermeidung von Angebotsdoppelungen und der mehrfachen Erfassung und Vorhaltung derselben Daten.

8. Nachhaltigkeit

IKM-Angebote werden auf Dauer in einem durch die oben genannte Kommission definierten Umfang sichergestellt. Insbesondere ist der Zugang zu Informationen aus dem Lehr- und Forschungsbetrieb nachhaltig zu gewährleisten. Neben rechtlichen Rahmenbedingungen und dem Ziel des effizienten Mitteleinsatzes sind beim Betrieb von IKM-Angeboten auch Folgekosten und Umweltauswirkungen zu berücksichtigen.

Status

Das Leitbild Informations- und Kommunikationsmanagement an der Justus-Liebig-Universität Gießen wurde im Rahmen einer ad-hoc-Arbeitsgruppe unter Beteiligung verschiedener Nutzergruppen (Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Fachbereiche, zentrale Einrichtungen) im Sommersemester 2013 und Wintersemester 2013/14 erarbeitet.

Es wurde in der vorliegenden Form am 5.11.2013 vom Präsidium der Justus-Liebig-Universität zustimmend zur Kenntnis genommen; am 29.1.2014 wurde ein Benehmen im erweiterten Präsidium hergestellt, und am 12.2.2014 wurde das Leitbild vom Senat der Justus-Liebig-Universität verabschiedet.